

Hard Asset- Makro- 53/15

Woche vom 28.12.2015 bis 01.01.2016

Bilanz

Von Mag. Christian Vartian

am 04.01.2016

Ein ziemlich verrücktes Jahr ging zu Ende. Im Saldo brachte es Unsicherheit, erneute Deflation weltweit und eine Zinserhöhung in der wichtigsten weltweiten Zahlungsmittelwährung USD, dies nach ewiger Ankündigung.

Beim Edelmetall konnten wird:

- Nur mit Gewichtung der 4 Metalle Gold, Silber, Palladium und Platin das Gold um 1,96% schlagen und den EUR um 1,88%
- Mit Gewichtung der 4 Metalle und Hedgeverteidigung konnte sowohl das Gold als auch der EUR um mehr als 50% geschlagen werden.

Die Einzelaktienportfolios entwickelten sich hervorragend. Ab und zu musste auch hier ein Gegengewicht gebildet werden (ein quasi-Hedge), was über das Jahr im Schnitt gut gelang.

Beim nur bei Gelegenheit erfolgten Traden von Aktienindizes (diese sind ja aus unserer Sicht kein Sachwert, nur ein theoretischer Korb und daher kein Hardasset-Investment) konnten 4 größere Wegstrecken gut absolviert werden, es blieb aber wenig, da auch die Aktienindizes selbst das ganze Jahr keine nennenswerte Performance mehr aufwiesen.

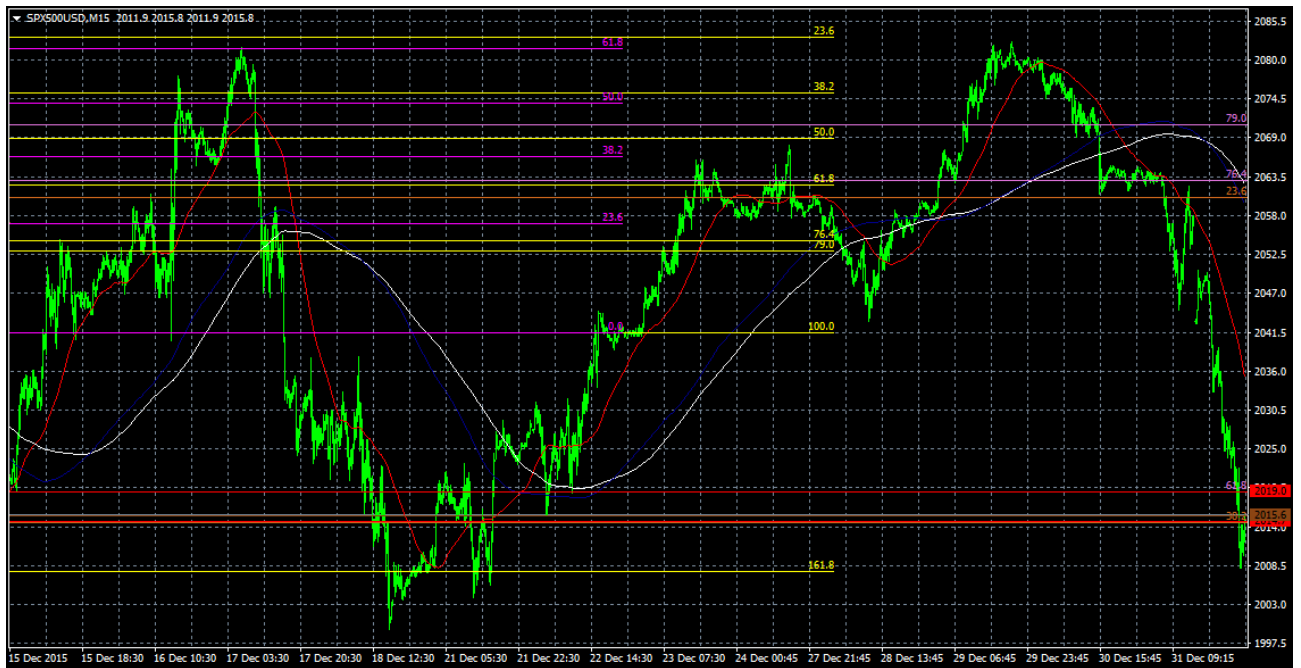
FOREX startet nun wieder neu und hatte in 2015 monatelang Pause.

Die zum Ende des Jahres 2015 erfolgte Zinserhöhung der US- Federal Reserve hatte einen Termin, den 16.12.15, an dem einige große Marktteilnehmer die Bücher schon geschlossen hatten zum 15.12. und andere nicht.

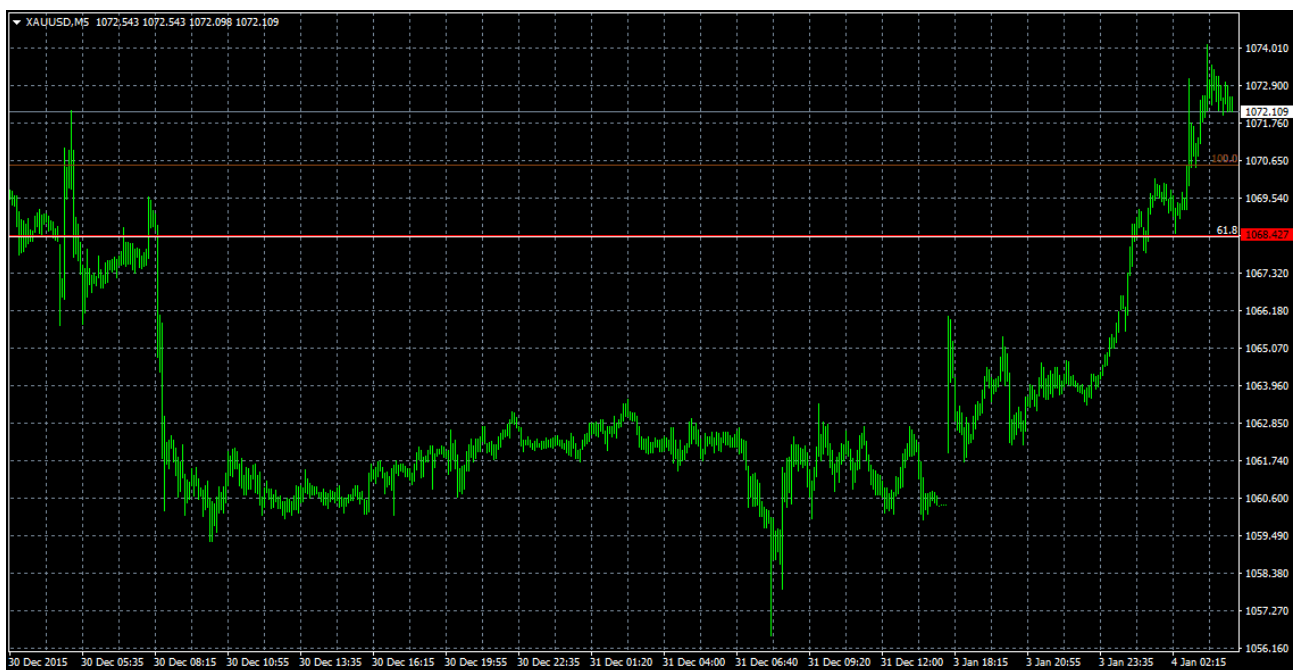
Die Marktreaktion erfolgt daher in 3 Stufen: Eine nach der Zinserhöhung und eine heute (nach Jahresende) und die dritte Auswirkung wird durch ganz reales Durchsickern in die realwirtschaftlichen Kredite/ Fälligstellungen erfolgen, was einige Monate dauert.

Nach 2 Stufen stehen wir heute so:

In China mußte nach 7% Minus mal wieder der Markt ausgesetzt werden.



Der SPX 500 hat daraufhin leicht korrigiert



Der Goldpreis leicht gewonnen

Aber vor allem sind die ja nun bei höherem Zinssatz unattraktiveren Anleihen weiter im Kurs gestiegen und diese Bubble bläht sich noch mehr auf



bzw. Im Falle der noch viel niedriger rentierenden Deutschen Bunds ins fast Perverse. Sie sehen einen Anstieg heute Nacht und den auch noch mit GAP.



Exakt dieses Phänomen hindert derzeit eine klare Trendentwicklung, denn wäre ein Marktteilnehmer ängstlich, ginge er wohl in Cash und nicht in ein Asset, das durch Zinserhöhungen an sich fundamental sinkt, wenn genau solche Zinserhöhungen stattfanden und weitere angekündigt wurden.

Die Kursentwicklung der Core- Staatsanleihen ist derzeit daher unlogisch. Da sie dies ist, fehlt den Assets, die von Zinserhöhungen profitieren, immer wieder der Treibstoff, voran den Aktien, aber auch dem Edelmetall. In einigen Tagen sollte sich aber der Staub etwas lichten und wir hoffen, im nächsten HAM schon etwas klarer am kurzfristigen Ende sehen zu können.

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.